

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 30 (1973)
Heft: 3

Artikel: Ein neues Arbeitsmittel im Sportunterricht : der Super-8-Kassettenfilm
Autor: Lörtscher, Hugo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Arbeitsmittel im Sportunterricht: der Super-8-Kassettenfilm

Hugo Lörtscher, Magglingen

Die Entwicklung der modernen Mediendidaktik mit Schreibprojektor, Tonbandgerät, Bild, Film und Video-Recorder haben im Sport zu einer eigenständigen Unterrichtstechnik geführt. Im Zuge der sich schon seit mehreren Jahren abzeichnenden Revolution im Sportunterricht hat der anspruchsvolle 16-mm-Lehrfilm herkömmlicher Art seine dominierende Rolle eingebüsst, besitzt als Präinformation im Filmsaal indessen immer noch grosse Bedeutung. An seine Stelle sind heute der Super-8-Kassettenfilm sowie der Video-Recorder als vollintegrierte Arbeitsmittel im Individual- und Gruppenunterricht direkt am Arbeitsort getreten. Somit hat der totale Unterricht mit der Lernzeitverkürzung und der Leistungsverbesserung als Ziel auch im Sport Eingang gefunden. Durch die visuelle Informationskombination Video-Recorder und Tageslicht-Kassettenprojektor werden Bewegungsvorstellung und Bewegungslernen unmittelbar angeregt und die Bewegungskorrektur durch Selbstkontrolle vorgenommen. Der Video-Recorder wird vornehmlich für die Festhaltung des Ist-Zustandes eingesetzt, während der Kassettenfilm mehrheitlich Sollwerte verkörpert. Die Arbeitsweise des Video-Recorders ist die weitaus wirtschaftlichste, da die Bänder stets wieder gelöscht und neu überspielt werden können. Freilich kann der Video-Recorder auch zu Bildaufzeichnungen von internationalen Wettkämpfen oder von über das Fernsehnetz ausgestrahlten Lehrprogrammen herangezogen werden, die beliebig lang speicherbar sind. Indessen hat gerade die elektronische Bildaufzeichnung schwerwiegende Nachteile aufgedeckt. Zum Beispiel sind sämtliche Aufzeichnungen der Olympischen Spiele von München durch den Einfluss elektromagnetischer Strahlen während der nachfolgenden Lagerung unbrauchbar geworden, vermutlich durch den Einfluss eines TV-Senders. Die Aufgabenteilung der erwähnten Medienkombination Kassettenfilm/Video bietet die idealsten Voraussetzungen für den Lernerfolg. Die Kassettenfilme mit einer Laufzeit von Maximal 1½ bis 3 Minuten sind nach dem Baukastensystem aufgebaut. Sie beschränken sich von selbst auf ein Teilgebiet eines sonst vielschichtigen Themas und führen den Lehrstoff so Schritt für Schritt an den Lernenden heran.

Der Entwicklung im audio-visuellen Lehrbereich Rechnung tragend, ist auch die ETS Magglingen dazu übergegangen, parallel zum angebotenen 16-mm-Programm auch Super-8-Arbeitsstreifen entweder selbst zu schaffen oder zu kaufen. Indessen ohne dieselben ins Verleihprogramm aufzunehmen. Führend ist zurzeit der Hofmann-Verlag in Schorndorf, Deutschland, welcher die Vertriebsrechte der Lehrprogramme des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in München, besitzt. Zurzeit stehen Arbeitsstreifen über Hochsprung, Leichtathletik, Volleyball, Bodenturnen, Geräteturnen und Basketball zur Verfügung. In Vorbereitung stehen Streifen über Fussball, Schwimmen und Trampolinspringen.

Nachdem nun Herstellung und Verbreitung des neuen Arbeitsmittels Super-8-Kassettenfilm (Software) als gesichert gelten darf, gilt es, sich für das eine oder andere Projektorsystem (Hardware) zu entscheiden. Während das FWU den Kodak Ektagraphic 120 P mit Schrittschaltung und schneller Rückspulung jedoch

ohne Standbildprojektion (wegen des daraus resultierenden Helligkeitsverlustes) empfiehlt, gibt die ETS Magglingen aufgrund verschiedener Untersuchungen dem Technicolor-System mit Endlosschleife und Tageslichtbildschirm den Vorzug. Die Kassette ist jederzeit betriebsbereit. Blosses Einschieben in den Projektor, Einschalten und Herausziehen sind die einzigen notwendigen Handgriffe. Das Auswechseln erfolgt in Blitzesschnelle. Die Stehbildprojektion ist mit keinerlei Helligkeitsverlust verbunden, doch ist ein Rückwärtslaufenlassen des Films nicht möglich. Durch die Endlosschleife (Ringfilm) ergibt sich eine regelmässige Wiederholung des Bewegungsablaufs. Kompliziert und relativ teuer ist einzig das Einlegen des Films in die Kassette. Im Preis von Fr. 10.20 sind Kassette, Lackieren und Laden inbegriffen. Es bieten sich verschiedene Modelle an. Das geschlossene Tischmodell eignet sich vor allem für einen festen Standort, während das kleine, platzsparende Modell in Verbindung mit dem Klappschirm für den mobilen Einsatz gedacht ist.

Die Versuche mit dem neugeschaffenen Unterrichtsmittel im Rahmen von ETS-Kursen verliefen ermutigend. Auf lange Sicht gesehen kann es jedoch nur dann sinnvoll eingesetzt werden, wenn es eine möglichst grosse Verbreitung erfährt. Und was wäre sinnvoller, um nicht zu sagen zwingender, als dessen Integration in die Jugend + Sport-Kurse auf gesamtschweizerischer Ebene? Hier, auf dem weiten Feld des Breitensportes, würden sich dem modernen, funktionellen Sportunterricht ungeahnte Möglichkeiten eröffnen.

Freilich zöge ein derart gigantisches Unterfangen nicht nur gewaltige, zurzeit wohl kaum zu lösende finanzielle Konsequenzen nach sich, sondern würde auch ernsthafte Probleme der Wartung und Verteilung von Filmen und Geräten auf. Von der technischen Schulung der Kursleiter ganz abgesehen. Ein zentral von Magglingen aus geleiteter Verleih- und Servicedienst des Mediensystems wäre wenig wirksam. Es kämen nur regionale Zentren in Frage, von wo das Material durch die Kursleiter rasch und schonend bezogen werden könnte. Solche Zentren könnten die Zeughäuser bilden, doch bedingte dies wiederum speziell instruiertes Personal mit einem Flair für audio-visuelle Probleme, um eine einwandfreie Pflege und Funktionsüberwachung zu gewährleisten.

In dieser Beziehung steckt die Entwicklung, wie manches andere in der J+S-Bewegung, noch in den Anfängen und es werden noch etliche Kinderkrankheiten zu überstehen sein.

Und doch hat die Zukunft gerade mit der Inkraftsetzung des Gesetzes über Turnen und Sport längst begonnen und stellt uns unausweichlich vor die Forderung nach einer zeitgemässen Sportinstruktion auch im Jugendsport, will man nicht von der Entwicklung überrollt werden oder gegenüber dem Ausland nicht hoffnungslos ins Hintertreffen geraten.

Die Situation zwingt uns, mit der Einführung audio-visueller Unterrichtsmittel in «J+S» Ernst zu machen und nach brauchbaren Lösungen zu suchen. Die Weichen sind gestellt und der Zug abfahrbereit. Lassen wir ihn nicht ohne uns abdampfen.